

DIE NIEDERGERNER

wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein friedvolles Weihnachtsfest
und ein gesegnetes und gutes Neues Jahr 2018!

Fortsetzung von Seite 1:

Weihnachtsgruß

Überhaupt das Ende: Etwas zu Ende zu bringen, ist unser tägliches, wöchentliches, jährliches Bemühen. Ich hoffe, Ihnen ist es so wie mir oft genug in diesem Jahr gelungen. Einmal hatte ich die Gratulationskarte zum 90. Geburtstag eines Mannes unserer Gemeinde schon geschrieben und der Termin für den Gratulationsbesuch stand fest – da kam die Nachricht von seinem plötzlichen Tod. Er hat sein Leben hier zu Ende gebracht als geachteter und geschätzter Mensch und hatte drauf verzichtet, das zum 90er nochmals gesagt zu bekommen. Der Tod eines Menschen ist immer Einschnitt, aber auch Zeichen. Auch Sie werden in Ihrem Umfeld heuer nicht vor einem solchen Verlust bewahrt worden sein – ich bin mir sicher, dass Sie darin bestimmt auch ein wertvolles Zeichen erkennen können.

Ein letzter Gedanke: Am Ende einer Pflanzaktion von Bäumen in einer Streuobstwiese, die wir mit den Kindern der 3. Schulklasse machten, sagte eine Schülerin zu mir: „Bürgamoaster,

wenn'st wieda moi ebban zum Arbeit brauchst, dann riast Di bei uns“. Das ist ein Wort! Und ich hoffe, so eine im wahrsten Sinne hilfreiche Zusage bekommen Sie auch hin und wieder. Denn wirklich miteinander können wir nur leben, wenn wir uns um die Bindekräfte dieses Lebens bemühen: Achtung, Mitsorge, Anerkennung, Rücksichtnahme, Nächstenliebe. Ich kann das jeden Tag erfahren und auch geben – ganz bestimmt auch Sie. Und wenn wir dies nicht nur uns Menschen, sondern allen Geschöpfen dieser Erde schenken, dann können wir wirklich „reiche“ Menschen sein.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Mitsorge und Ihr Mitun in unserer Gemeinde, Ihren Lebensbeitrag für unsere Gemeinschaft.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2018 alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit und dass uns Frieden erhalten und geschenkt wird im Großen und im Kleinen.

Wolfgang Beier
Erster Bürgermeister

Gemeinderat

Erfolg für die **Jagdgenossenschaft Haiming**: Für die gute Zusammenarbeit zwischen Jagdgenossen und Jagdpächter und die gemeinsame Verwirklichung jagdlicher Ziele erhält die Jagdgenossenschaft am 2. Februar 2018 eine Ehrung durch den Bayerischen Jagdverband.

Außenbereichssatzung Au

Die Gemeinde beabsichtigt in Au eine Außenbereichssatzung zu erlassen, die die an der öffentlichen Straße anliegenden Gebäude einschließt. Die Voraussetzungen dafür sind gegeben, da eine Wohnbebauung von einigem Gewicht und nicht eine

überwiegend landwirtschaftliche Prägung vorliegt. Mit der Außenbereichssatzung wird nur in geringem Umfang zusätzliche Baumöglichkeit geschaffen, somit liegt die Gefahr einer Zersiedelung nicht vor. Vorrangig geht es darum, Ersatzbauten für bereits bestehende Gebäude zu ermöglichen.

Michael Auer, 2. Kommandant der Feuerwehr Haiming, hat an vier Tagen im November an der Staatlichen Feuerwehrschießschule Regensburg am **Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“** teilgenommen und diesen mit Erfolg abgeschlossen. wb

Fortsetzung von Seite 1:

PFOA

Seitdem liegt der PFOA-Gehalt in unserem Trinkwasser deutlich unter dem Leitwert von 0,1 Mikrogramm/L; der höchste gemessene Wert betrug im Juli 2017 0,067 Mikrogramm/L. Nachdem im vergangenen Jahr vom Industriepark Gendorf die Verantwortlichkeit für den Eintrag von PFOA in Boden und Grundwasser eingeräumt wurde und durch umfangreiche wissenschaftliche Studien feststeht, dass sich die PFOA-Werte im Grundwasser bis 2050 weiter erhöhen werden, werden für die Wasserversorgung der hauptbetroffenen Gemeinden Burgkirchen, Emmerting, Kastl, Tüßling, Altötting und Neuötting ebenfalls Aktivkohlefilteranlagen gebaut. Die jetzige, auch stark emotionale Diskussion dreht sich vor allem um die Frage: Wie hoch ist die PFOA-Belastung bei den Menschen in den betroffenen Gebieten und welche gesundheitlichen Folgen hat das. Zu letzter Frage sagte Prof. Fromme vom LGL bei einer Info-Veranstaltung in Emmerting, dass es in den zum Problem PFOA weltweit durchgeführten Untersuchungen keine signifikanten Anzeichen für einen Anstieg etwa von Krebskrankungen gibt. Dennoch: Ein nicht unwesentliches gesundheitliches Risiko ist mit der Aufnahme von PFOA im menschlichen Körper verbunden. Deswegen wurde PFOA in den USA bereits 2002 aus der

Produktion genommen und es ist beabsichtigt, diesen Stoff überhaupt zu verbieten.

Um die Frage nach der tatsächlichen Belastung der Menschen mit PFOA zu klären haben verschiedene Gemeinden, auch die Gemeinde Haiming, vom Landkreis gefordert, ein Monitoring durchzuführen, um dies verlässlich festzustellen. In der Kreistagsitzung vom 11. Dezember wurde dies jetzt auch einstimmig dem Landesamt für Gesundheit empfohlen. Danach sollen in fünf betroffenen Bereichen jeweils bis zu 150 repräsentativ ausgewählte Bürgerinnen und Bürger (die sich freiwillig melden) untersucht werden und diese Untersuchung wird dann in 4 Jahren wiederholt. Damit wird Klarheit gewonnen, wie hoch die tatsächliche PFOA-Belastung ist und in welchem Umfang sie sich abbaut, ob also die Halbwertszeit von 3-4 Jahren zutrifft. Bei den Untersuchungen im Bereich des Zweckverbandes Inn-Salzach, bei dem ja bereits seit 8 Jahren das Trinkwasser PFOA-frei ist, müsste sich durch niedrige Belastungswerte zusätzlich bestätigen, dass die Aufnahme von PFOA zu 98% über das Trinkwasser erfolgt, also nicht über andere Lebensmittel.

Eine Erkenntnis wird in dieser Diskussion auch wieder deutlich: Nichts, was wir Menschen erfinden und einsetzen, um unser Leben einfacher, schöner und angenehmer zu gestalten, bleibt ohne Folgen. Das gilt leider nicht nur für PFOA. wb

Ein neues Gesicht im Bauhof

Am 01.01.2018 wird für den gemeindlichen Bauhof Alois Unterhaslberger als hauptamtlicher Mitarbeiter eingestellt. Der gelernte Schreiner war nach seiner Ausbildung zehn Jahre im Schreinereibetrieb Alfons Hasenkopf beschäftigt. Danach wechselte er zur Logistik Firma Loxxess AG als Teamleiter im Schichtbetrieb. Alois Unterhaslberger ist 38 Jahre alt, verheiratet, Vater von vier Kindern und wohnhaft in Kemerting. Zu seinen zukünftigen Aufgaben

gehört, neben der Tätigkeit im kommunalen Bauhof, auch die Umsetzung des Gewässerpflegeplans, der



Aufbau eines Baumkatasters und die Überwachung der gemeindlichen Gebäude.

Wir wünschen Herrn Alois Unterhaslberger einen erfolgreichen Start in der Gemeinde Haiming.